

Erforderliche Bausteine ISK gemäß „Kultur der Achtsamkeit“

- **Risiko- und Ressourcenanalyse** - daraus abgeleitet der

- **Verhaltenskodex** mit
 - 1. EINLEITUNG / PRÄAMBEL (Ziele des Verhaltenskodex)
 - 2. Möglichst konkrete Regelungen in folgenden Bereichen:
 - a) Gestaltung von Nähe und Distanz;
 - b) Angemessenheit von Körperkontakt;
 - c) Sprache, Wortwahl, Kleidung;
 - d) Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken;
 - e) Beachtung von Intimsphäre;
 - f) Geschenke und Vergünstigungen;
 - g) Disziplinierungsmaßnahmen;
 - h) Veranstaltungen mit Übernachtung;
 - i) Regelungen zum Umgang mit Übertretungen des Verhaltenskodex:
 - (jedes strafbare Verhalten;
 - Verletzungen des Verhaltenskodex;
 - pädagogisch unsinniges Verhalten;
 - unbedachte, überzogene oder sinnlose Machtausübung
 - Verhalten zur Befriedigung eigener Bedürfnisse, welches die Interessen der Kinder und Jugendlichen außer Acht lässt;
 - unkontrolliertes, nicht kontextbezogenes Ausagieren der eigenen Stimmungslage;
 - bewusstes Nichtreagieren in Situationen, in denen Reaktionen erforderlich wären).

- **Personalauswahl und –Entwicklung** = Regelungen zu:
 - EFZ
 - SVE
 - Ansprechen des Themas in Bewerbungs- und Mitarbeiterinnengesprächen
 - Fehlerkultur
 - Fortbildung zum Thema Prävention

- **Beschwerdewege** (gem. S. 43 „Kultur der Achtsamkeit“)

- **Aus- und Fortbildung** (gem. Präventionsordnung §§ 7(2); 9; 10)

- **Meldewege/ Interventionsplan/ Handlungsleitfaden** gemäß IO

- **Ansprechpartner/ Beratungsstellen**

- **Qualitätsmanagement/ Evaluation** =

- Wie wird das ISK an Veränderungen angepasst?
- Wie werden neue MA mit dem ISK vertraut gemacht?
- In welchem Abstand wird das ISK von Wem auf Gültigkeit überprüft?
- Wer erarbeitet und beschließt notwendige Änderungen?
- Wie und von Wem werden diese in Welchem Zeitrahmen allen Zielpersonen bekanntgegeben?